

Wunderwaffe Fadenlifting: Sanfte Gesichtsverjüngung ohne Skalpell

Neuer Hightech-Faden sorgt für besonders natürliche Ergebnisse

Natürlich straffe Konturen, glatte Haut, ein frisches und verjüngtes Erscheinungsbild – und das ganz ohne Skalpell und innerhalb weniger Minuten? Botox, Hyaluronsäure und andere Filler etc. und immer mehr minimal-invasive Lifting-Methoden lösen das klassische operative Lifting, insbesondere im Gesicht- und Dekolleté-Bereich, ab. Die Entwicklung in der ästhetischen Medizin geht zu nicht-chirurgischen Verfahren und die Ansprüche an das Ergebnis steigen. Ein natürlicher und lang anhaltender Effekt soll mittels eines möglichst schonenden Eingriffes und ohne längere Ausfallzeiten erreicht werden. Ganz im Trend liegt da das Fadenlifting, das sich immer mehr bei der Gesichtsverjüngung durchsetzt.



gleichzeitig verleiht es dem Hautgewebe neue Stützkraft und Elastizität. Unter Lokalanästhesie werden winzig kleine Einstiche in die Haut gesetzt und die Fäden wie ein Netz ins Unterhautgewebe eingelegt. Aufgrund der Beschaffenheit der Fäden wird ein Rutschen und Reißen des Fadens verhindert und gleichzeitig der Stützeffekt erreicht, der dem Wiederabsinken der Haut entgegenwirkt.

Was sind das für Fäden, die eingesetzt werden?

Dr. Jethon: Ich verwende zumeist resorbierbare Fäden aus der Kunststoff- faser Polydioxanon (Princess Lift). Als chirurgisches Nahtmaterial werden sie seit Jahren verwendet und haben sich bewährt, da sie über die besondere Eigenschaft verfügen, die körpereigene Kollagenbildung der Haut anzuregen. Das Fadenmaterial regt das Unterhautgewebe an, ein neues Stützpolster für die Haut zu bilden, während er sich sukzessiv innerhalb von 18 bis 24 Monaten auflöst. Der Faden verfügt hier über eine sehr hohe Anzahl an kleinen Widerhäkchen, was einen noch exakteren Sitz des Fadens im Unterhautgewebe und Halt gewährleistet. Durch die Vielzahl an kleinen Häkchen wird eine noch bessere Gewebereaktion provoziert und dadurch eine erhöhte Neubildung von Kollagen- und Elastingewebe erreicht. Letztendlich wird aufgrund der vermehrten Gewebereaktion mehr Volumen im gelifteten Hautareal erreicht.

Wie lange dauert der Eingriff?

Dr. Jethon: Das Fadenlifting dauert in der Regel zwischen 10 und 45 Minuten. Die lokale Betäubung wird auf die Behandlungsdauer angepasst, sodass der Eingriff schmerzfrei erfolgt.

Was schätzen Patienten Ihrer Erfahrung nach besonders am Fadenlifting bzw. welche Vorteile bietet das Verfahren gegenüber anderen nicht-invasiven Methoden?

Dr. Jethon: Die Straffung hält je nach Beschaffenheit der Gewebestruktur und Alter des Patienten

mehrere Jahre, kann aber auch mehrmals wiederholt werden. Patienten schätzen am Fadenlifting zum einen, dass sofort im Anschluss an die Behandlung der Lifting-Effekt sichtbar ist, und dass keine Narben entstehen oder wesentliche Schmerzen zu erwarten sind. Das Endresultat wird innerhalb von 1 bis 3 Monaten erreicht. Zum anderen wird durch das Fadenlifting ein sehr natürliches Ergebnis erzielt. Die kleinen Nadeleinstiche heilen innerhalb von einer Woche und auch eine leichte Schwellung der behandelten Zone geht gleichermaßen schnell vorbei. Nach der Behandlung können die Patienten ihren gewohnten Tagesablauf wieder aufnehmen. Eine längere Rekonvaleszenz mit gesellschaftlichen Ausfallzeiten muss nicht eingeplant werden.

Gibt es Risiken?

Dr. Jethon: Das Fadenlifting gilt als äußerst risikoarm. Grundsätzlich birgt aber jeder Eingriff, sei er auch noch so minimal-invasiv, gewisse Risiken wie z.B. Wundheilungsstörungen, Blutergüsse, Schwellungen. Patienten sollten sich in jedem Fall – auch wenn es vielleicht nur ein kleiner „Pieks“ hier oder dort zu sein scheint – an einen spezialisierten Facharzt wenden, der genaue Kenntnis von der Anatomie des Gesichtes hinsichtlich aller Muskeln und Nervenbahnen hat und umfangreiche praktische Erfahrung aufweisen kann. So können unerwünschte Folgen, dass Fäden zu oberflächlich gesetzt werden, tastbar sind oder gar durchscheinen und Unebenheiten verursachen, vermieden werden.

Für welche Bereiche eignet sich das Faden-Lifting besonders?

Dr. Jethon: Diese Methode ist zur Straffung des gesamten Gesichtsbereiches, der Halsstraffung und Straffung am Dekolleté geeignet. Besonders positive Effekte lassen sich hier durch die Anhebung der Augenbrauen, die Straffung der Gesichtskonturen im Mittelgesicht, an den Wangen oder dem Unterkiefer durch Straffung und Anhebung der unteren Gesichtshälfte und Verminderung eines



Dr. med. Christoph Jethon, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie.

Doppelkinns erreichen. Um das Erscheinungsbild optimal auszubalancieren, kann es sich auch als vorteilhaft herausstellen, das Fadenlifting mit anderen nicht-invasiven Methoden wie z.B. aus dem Bereich des Liquid-Lifting zu kombinieren. Das sind Verfahren, die den meisten Menschen bekannt sind, wenn es um die Glättung von Falten geht. So genannte Füllstoffe wie z.B. Hyaluronsäure werden durch Injektion unter die Haut gespritzt. Die Volumenauffüllung erzeugt einen Hebeeffekt und kleinere Falten werden geglättet.

Es gibt ja eine Menge erfolgversprechende Verfahren auf dem Markt, die eine Verjüngung des Erscheinungsbildes versprechen. Woher weiß man, welches Verfahren am geeignetsten ist?

Dr. Jethon: Das „Wundermittel“, das am besten ist, gibt es nicht. Wie bei allen Eingriffen gilt es auch bei Behandlungen ohne OP, sich genau mit einem erfahrenen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie über die gewünschten Ergebnisse und realistischen Möglichkeiten auszutauschen. Einhergehend mit einer genauen Analy-

se, welche Gesichtsbereiche in welchem Umfang altersbedingt gezeichnet sind, erstelle ich individuell auf den Patienten abgestimmtes Behandlungskonzept, das aus einem oder einer Kombination verschiedener Verfahren besteht. Man sollte sich jedoch bewusst sein, solche ästhetischen Korrekturmaßnahmen helfen, einen operativen Eingriff zeitlich hinauszuschieben. Allerdings gibt es einen Zeitpunkt, ab dem nicht-operative Verfahren keinen Nutzen mehr erreichen können. Mein Bestreben ist es, erst dann einen operativen Eingriff anzuraten, wenn alternative Möglichkeiten kein adäquates Resultat mehr erreichen können.

Das Interview führte Anja Burzinski-Oesterling, Dieburg

**Dr. med. Christoph Jethon
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Dieburger Straße 30
64287 Darmstadt
Tel. 06151-4290699
Fax 06151-1016713
Mail: dr-jethon@dr-jethon.de
www.dr-jethon.de**

Zur Person

Seit 2006 ist Dr. med. Christoph Jethon als Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Darmstadt erfolgreich niedergelassen. Seine modernen Praxisräume befinden sich in direkter Nähe zum Alice-Hospital, wo auch die größeren operativen Eingriffe vorgenommen werden. Sein Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der operativen und nicht operativen Plastischen

und Ästhetischen Chirurgie. Alle Operationen werden von Dr. med. Christoph Jethon persönlich durchgeführt. Insbesondere durch die enge Kooperation mit dem europäischen Institut für Uro-Genitale Rekonstruktive Chirurgie ist Jethon auch seit Januar 2008 in Dubai, seit November 2009 in Spanien und seit Dezember 2010 in Großbritannien international tätig.



Was passiert eigentlich mit unserer Haut während des Alterungsprozesses?

Dr. Jethon: Während des natürlichen Alterungsprozesses verliert unsere Haut kontinuierlich an Elastizität. Durch einen verstärkten Abbau von Hyaluronsäure, Elastin- und Collagen-Fasern ab etwa Mitte 30 kann die Haut nicht mehr so viel Wasser speichern und die Gesichtskonturen beginnen an Spannkraft zu verlieren. Die Haut schrumpft. Folgen sind Faltenbildung, vor allem dort, wo die Haut viel in Bewegung ist, und das Absinken von Hautpartien im Mittelgesicht. An den Wangenknochen sorgt der kontinuierliche Fettabbau für weniger Unterpolsterung. Sie erscheinen mit zunehmendem Alter dadurch eingefallener und hohler. Betroffen sind vor allem: der Bogen der Augenbrauen, die oberen Augenlider, die oberen Wangen, das Gesichtsoval und der Hals.

Wie kann das Fadenlifting da dem natürlichen Alterungsprozess entgegenwirken?

Dr. Jethon: Die Methode des Fadenliftings oder der Fadensuspension stützt das abgesunkene Gewebe. Durch mikrofeine, spezielle Fäden wird das abgesunkene Gewebe an den zu liftenden Bereichen wieder angehoben und